

Aktuell

Jahrestagung der European Society of Cardiology (ESC)

- 8 ICD enttäuscht bei nicht KHK-bedingter Herzinsuffizienz
- 9 CT-Angio macht invasive Koronardiagnostik vermeidbar
- 10 ACS: Monitoring der Plättchenreaktivität bessert nicht die Prognose
- 12 DES versus BMS: Wie gut sind moderne Koronarstents wirklich?
- 13 Glosse: Kongräßliches
- 14 PCSK9-Inhibitor kann Lipid-Apherese ersetzen
- 16 Stents und duale Plättchenhemmung: Geht's auch kürzer?
- 17 Keine Prognoseverbesserung durch kardiale Implantat-Fernüberwachung
- 18 Neues ESC-Positionspapier: Tumorpatient braucht auch den Kardiologen
- 20 Herzkranken leben länger mit mediterraner Ernährung
- 20 Glosse: Zufriedenheit geht über alles!
- 21 VTE: Neuer Score zeigt an, wer keine Langzeit-Antikoagulation benötigt
- 21 Schlaganfall: Sofortige Thrombektomie oder erst Thrombolyse?
- 22 Kardioversion: Edoxaban als Thromboseschutz wirksam und sicher

Kongress der European Hypertension Society (ESH)

- 24 Hypertonie-Behandlung erfordert Fingerspitzengefühl
- 25 Gibt es eine „weibliche“ Hypertonie?
- 26 COPD: Welche Antihypertensiva sind vorteilhaft, welche eher nicht?

Fortbildung

Hochdrucksprechstunde

- 27 **Arterielle Hypertonie. Stellenwert der Therapieadhärenz**
Martin Gerlach, Bernd Sanner



© ESC Congress 2016, International Center for Documentary Arts (ICDA)

8 ESC-Kongress in Rom

Die Ergebnisse vieler Studien enttäuschten die hohen in sie gesteckten Erwartungen. So hat eine ICD-Therapie bei nicht ischämischer Herzinsuffizienz keinen Einfluss auf die Mortalität und Fernüberwachung mittels kardialer Implantate verbessert die Prognose nicht.



© ESH 2016

24 ESH-Kongress in Paris

In der Kardiologie ist bekannt, dass es Geschlechterunterschiede gibt, die in der Behandlung berücksichtigt werden sollen – gilt dies jetzt auch für die Hypertonie?

So erreichen Sie uns:

Verlagsanschrift:
Springer Medizin Verlag GmbH
Aschauer Straße, 30, 81549 München

Verlagsredaktion:
Heidrun Guthöhrlein
E-Mail: heidrun.guthoehrlein@springer.com
Tel.: 089/203043-1392

www.cardiovasc.de

Titel

© BVMed

springermedizin.de auf Twitter

Das Zwitschern wird immer lauter: Werden Sie zum „Follower“ und „lauschen“ Sie unseren Springer-Medizin-Tweets auf www.twitter.com – oder mit dem Twitter-App auf Ihrem Smartphone.



springermedizin.de
auf Twitter



www.twitter.com/springermedizin

Hier steht eine Anzeige.



Kardiologie

38 Operative Behandlung der Mitralklappeninsuffizienz Zunehmend minimalinvasiv

Fritz Mellert, Wolfgang Schiller, Armin Welz

44 Kathetergestützte Behandlung der Mitralinsuffizienz Therapeutische Alternative zur OP

Christoph Hammerstingl

CME-zertifizierte Fortbildung

30 Mitralklappeninsuffizienz

Von Epidemiologie bis Diagnostik

Wolfgang Fehske, Bao DuQuoc, Sören Fischer, Stefan Winter, Patrick Perier

Literatur kompakt

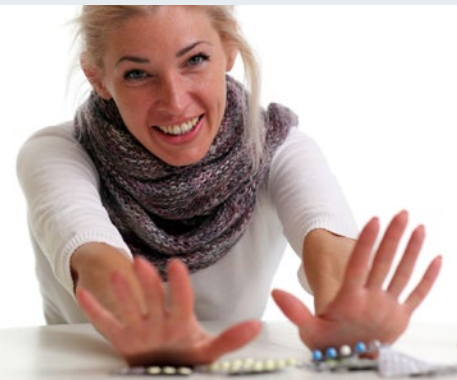
52 GLP-1-Agonist verbessert Schlafapnoe bei adipösen Patienten

53 Symptomatisches Vorhofflimmern: Kryoballon als Alternative zur Radiofrequenzablation

53 Postoperatives Vorhofflimmern: Frequenzkontrolle versus Rhythmuskontrolle

54 Zerebrale Protektionssysteme für die TAVI: „Work in progress“

55 Hypertonie: Kochsalzzufuhr beeinflusst Effektivität von Spironolacton



© emde71 / fotolia.com

27 Hochdrucksprechstunde

Sind Auswahl und Dosierung der Antihypertensiva eines Patienten optimal, aber er erreicht den Zielwert trotzdem nicht, kann es an mangelnder Adhärenz liegen. Eine regelmäßige indirekte Adhärenzkontrolle mittels standardisierter Fragen ist daher der richtige Ansatz.



© Waltraud Grubitzsch / dpa / picture alliance

38 Operative Behandlung

Bei einer Mitralinsuffizienz bleibt für viele Fälle die chirurgische Sanierung oder der Ersatz der Mitralklappe Goldstandard, wobei der Zugang zum Herzen zunehmend minimalinvasiv gelingt.

Wir bitten um freundliche Beachtung

In diesem Heft finden Sie den Medizin Report aktuell zum Thema „Hypercholesterinämie. PCSK9-Hemmung ist bei FH-Patienten eine Alternative zur LDL-Apherese“ (S. 50–51) und Pharmawissen aktuell zum Thema „Neue orale Antikoagulanzen. Rivaroxaban: Praxisdaten bestätigen die Ergebnisse aus klinischen Studien“ (S. 56–57).

Rubriken

3 Editorial

58 Industrieforum

63 Impressum